

**April 2020**

## **Liebe Schwestern und Brüder,**

*Gemeinschaft in Zeiten der Corona-Krise:  
In vielfältigster Weise sind Geschwister miteinander  
vernetzt und in Kontakt. Und wenn man/frau sich  
schon nicht treffen kann, dann findet jetzt das gute  
alte Telefon seine Renaissance. Der Kreativität sind  
keine Grenzen gesetzt und wer im Internet oder auf  
dem Handy unterwegs ist, kann großartige  
musikalische, poetische, satirische, alberne, in jedem  
Fall lebendige Momente erleben. Das zeugt von  
hoffnungssturem Trotz in schwerer Zeit.  
Das ist wichtig.*

*Viele Menschen, so auch viele in unsere Gemeinschaft,  
sind sich nah in diesen Tagen – nicht körperlich, aber  
eben solidarisch, geschwisterlich, freundschaftlich.  
Wir bemühen uns miteinander, niemanden allein zu  
lassen. **Meine herzliche Bitte an alle: Bitte melden  
Sie sich gerne bei uns, wenn Sie Unterstützung  
brauchen** – vom offenen Ohr bis zum Organisieren  
einer Einkaufshilfe – die Kolleginnen und Kollegen der  
Geschäftsstelle machen gerne vieles möglich.*

*Vielfach wissen und erfahren wir von der Not, die sich  
in Krankenhäusern, in Einrichtungen der Pflege und  
Behindertenhilfe, in der Jugendhilfe und Psychiatrie  
oder in Kirchenkreisen und -gemeinden ausbreitet.  
Wir ahnen derzeit nur, welche Problemlagen dort  
entstehen werden, wenn sich das Corona-Virus unter  
Mitarbeitenden und Patientinnen und Patienten,  
Bewohnerinnen und Bewohnern usw. ausbreitet.  
Die Herausforderungen werden riesig sein. Not  
schweißt zusammen, das erleben wir vielfach, aber  
auch Sorgen und Ratlosigkeit sind mehr als  
verständlich. **Alle, die jetzt in schwieriger Zeit  
Dienst tun, brauchen unsere Solidarität und  
unser Gebet. Darum bitte ich Sie und Euch alle!***

*Das alles hat auch eine politische Dimension: der  
berechtigte Applaus für die, die im Gesundheits- und  
Sozialwesen wacker ihren Dienst tun, ist schwer  
erträglich, wenn man/frau bedenkt, wie eng in den  
letzten Jahren die Rahmenbedingungen,  
Personalschlüssel, Pflege- und Kostensätze gestrickt*

*waren. Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen haben  
schon vor der Krise aus dem letzten Loch gepfiffen. Es  
steht durchaus zu befürchten, dass auch unsere  
Sozial- und Gesundheitssysteme nun an die Grenzen  
ihrer Möglichkeiten kommen. Was kann jetzt mein  
eigener Beitrag, was können die Beiträge von uns  
allen und der Gemeinschaft sein, um Menschen in  
ihrer Arbeit zu stärken und zu stützen? Und wir haben  
eine gesellschaftliche und politische Frage anzugehen,  
auch wenn nach der Krise die finanziellen  
Möglichkeiten beschränkt sein werden.*

***„Beten heißt sich Gott anvertrauen“**, so sagte es  
Dietrich Bonhoeffer. Viele haben sich in diesen Zeiten  
Gott anzuvertrauen. Sicher auch, weil gerade niemand  
nah ist, dem man und frau sich anvertrauen kann.  
Aber auch weil es nicht allein in unseren Händen liegt,  
wie wir durch die Krise kommen. Wir leben auch und  
gerade jetzt von der Hoffnung, dass Gott uns nahe ist,  
dass er stärken und schützen kann, dass er unsere  
Mühen, aber auch unsere Not sieht. Gut, dass wir uns  
bei allen Anstrengungen immer mal wieder in seine  
Hände geben können, loslassen können.*

*Bleiben Sie bitte untereinander verbunden und im  
Kontakt. Sorgen Sie füreinander oder aktivieren Sie  
andere, wenn Ihnen Unterstützung gerade nicht  
möglich ist. Schreiben Sie uns gerne von Ihren  
Erfahrungen oder rufen Sie an. Wir versuchen alles  
dafür zu tun, dass Schwestern und Brüder in Nazareth  
verbunden sind und bleiben können.*

*Ich schließe mit diesem Liedvers:*

*„Gut, dass wir einander haben,  
gut, dass wir einander sehn,  
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen  
und auf einem Wege gehen.  
Gut, dass wir nicht uns nur haben,  
dass der Kreis sich niemals schließt.  
Und dass Gott, von dem wir reden,  
hier in unserer Mitte ist.“ (Manfred Siebold)*

*Herzlich,  
Ihr/Euer Wolfgang Roos-Pfeiffer*

## TERMINE, ANKÜNDIGUNGEN, EINLADUNGEN

### Absage aller Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen, Gremien und Treffen der Gemeinschaft fallen aus aktuellem Anlass bis auf Weiteres aus.

Die **Kellerkneipe** bleibt bis mindestens Ende April geschlossen.

### Absage Gemeinschaftstag, Jahresfest und Jubiläen

Der Gemeinschaftsrat hat entschieden, dass der am 16. Mai anstehende Gemeinschaftstag abgesagt werden muss. Es ist nach heutiger Kenntnis nicht zu erwarten, dass im Mai Versammlungen größerer Art durchgeführt werden dürfen. Selbst wenn Versammlungsverbote dann wieder aufgehoben wären, hätten viele Geschwister in Einrichtungen und Diensten dann anderes zu tun, als einen Gemeinschaftstag zu besuchen. Sollte es kurzfristig für diesen Tag andere Möglichkeiten und Interessen geben, machen wir gerne unsere Türen weit auf!

Der Frühjahrsgemeinschaftstag wäre ein inhaltlicher Gemeinschaftstag geworden; wir hatten uns das Thema Menschenrechte vorgenommen und schon interessante Referentinnen und Referenten gewinnen können. Thema und Gäste laufen uns nicht weg, wir werden dranbleiben.

Der Herbstgemeinschaftstag ist für den 25. September 2020 geplant. Hier werden wir uns fristgemäß mit unserer Ordnung zu beschäftigen haben. Aller Voraussicht nach werden aber keine größeren Änderungen vorzunehmen sein.

Die eigentlich jetzt im Mai anstehende Wahl/Wiederwahl der Vertreterin/des Vertreters der Gemeinschaft im Verwaltungsrat der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel (bisher Schwester Heike Spielmann (die sich für eine weitere Amtszeit zur Wahl stellen wird) werden wir hoffentlich im September durchführen können. Weitere Kandidaturen sind möglich.

Mit der Direktion Sarepta-Nazareth haben wir uns auch auf die **Absage der Feier des 143. Jahresfestes der Stiftung und Gemeinschaft Nazareth am 17. Mai 2020** verständigt. Das bedeutet auch, dass wir die Feiern der Aufnahme- und Einsegnungsjubiläen verschieben müssen. Wir suchen nach passenden Möglichkeiten in der zweiten Jahreshälfte und informieren alle so bald wie möglich.

*Für den Gemeinschaftsrat  
Sandra Neubauer und Tobias Reinagel-Beuter*

## Umgang mit Trauerfällen

Angesichts der aktuellen Verordnungen der Landeskirchen werden auch Beerdigungen und Trauerfeiern von Nazareth-Geschwister nur in engsten Kreisen stattfinden können. Wir müssen und sollten auch an dieser Stelle im Gebet miteinander verbunden bleiben.

Wir werden weiterhin jeden Trauerfall, der uns bekannt gemacht wird, innerhalb der Gemeinschaft publizieren. Und das Team der Geschäftsstelle steht wie bisher allen mit Rat und Tat zur Verfügung, die in solchen Situationen unsere Unterstützung benötigen.

## Arbeit in der Geschäftsstelle der Gemeinschaft

Angesichts der Corona-Krise und zum Zweck der möglichst dauerhaften Aufrechterhaltung unserer Arbeit, haben wir ein Zwei-Schichten-System eingeführt.

**Vormittags** sind werktäglich Ulrike Dross-Gehring und Cornelia Bilan in der Geschäftsstelle tätig.

**Ab 13:00 Uhr** übernehmen dann Janina Förster und Wolfgang Roos-Pfeiffer. Pastorin Jutta Beldermann arbeitet ebenfalls im Spätdienst in der Ev. Bildungsstätte. Sie ist auch über die Geschäftsstelle erreichbar. In den Zeiten der Abwesenheit arbeiten wir im sog. Homeoffice von zu Hause aus.

An den Wochenenden sind wir nicht in der Geschäftsstelle, hören aber an jedem Tag um die Mittagszeit den Anrufbeantworter ab (Telefon 0521 144-4152).

**Besuche in der Geschäftsstelle bzw. Treffen an anderen Orten sind nur in dringenden Ausnahmefällen und nach vorheriger Vereinbarung möglich. Das Haus Nazareth ist in allen Bereichen und Abteilungen geschlossen.**

Wir bitten um Verständnis.

## NACHRICHTEN

### Seniorenfreizeit und Goldene Hochzeit im Kloster Varesell

Vom **2.- 6. März 2020** nahmen wir mit 16 anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Seniorenfreizeit im Kloster Varesell teil. Irma Beuthe und Ehepaar Katz leiteten die Rüstzeit souverän und umsichtig.



Am 03. März, unserer Goldenen Hochzeit, begann der Tag mit einer Andacht, einem festlichen Frühstück und

dem Ständchen der Nazareth Gemeinschaft und der Gästeschwestern des Klosters.

Nach einer Bibelarbeit mit Pastor Balzer über „Die Gerechtigkeit Gottes“ am Beispiel von Kain und Abel und dem Gleichnis vom verlorenen Sohn berichtete am Nachmittag Frau Dr. Will-Armstrong über Entwicklungen in den vBS Bethel.

Abends feierten wir einen Abendmahlsgottesdienst, hörten Psalm 100 (unseren Trauspruch) sowie die Vertonung von Heinrich Schütz um mit geselligem Beisammensein den Tag abzurunden. Wir haben diesen Ehrentag sehr genossen.

Am nächsten Tag kam Schwester Janina Förster mit der Studierenden Sophie Mende. Mit großem Interesse hörten die „Jungen“ auf die „Alten“ wie Diakone und Bräute auf ihr Amt vorbereitet wurden und die „Alten“ erfuhren, wie sich Ausbildung und Zurüstung heute gestalten.

Gäteschwester Beate gab Einblicke in das Klosterleben und wir nahmen einmal am Mittagsgebet (Mittagshore) der Benediktiner-Schwestern teil.

Später berichtete Bruder Werner Blauth über die aktuelle Situation in Tansania und Lutindi und Bruder Schöler stimmte mit uns immer wieder zum Singen an.



Alle Teilnehmenden fühlten sich sehr wohl in dieser Woche und genossen die Begegnungen untereinander aber auch den Rahmen, den das Kloster uns bot.

*Lore und Erich Weick*

### **#KraftLiebeBesonnenheit – Wir sind auf YouTube!**

Krise ist manchmal auch eine Gelegenheit, sich auf fremden Boden zu wagen und Neues auszuprobieren. Wir möchten Ihnen und Euch nahe sein, trotz notwendiger körperlicher Distanz. In unserer heutigen Zeit ist dies unter anderem über das Internet möglich. Wir legen immer noch mehr Wert auf das am Telefon gesprochene und das geschriebene Wort. Aber einander zu sehen, uns als Geschwister wahrzunehmen und uns gegenseitig Ermutigungsworte zu sagen, darauf wollen wir auch jetzt nicht verzichten. Aber eben anders. Unter dem Namen „Diakonische Gemeinschaft Nazareth“ sind wir auf youtube.com zu finden. Unser Kanal ist zu abonnieren, dann werden Sie/werdet Ihr über jedes neue Video informiert, das wir einstellen. Das was dort

wir dort hochladen, sind besinnliche Kurzpulse und Andachten, die Ihnen und Euch Zuspruch, Stärke und Gemeinschaftsgefühl vermitteln möchten. Von Schwestern, Brüdern und Studierenden für alle Interessierten. Mit einem Klick sind wir einander wenigstens ein bisschen näher:

<https://m.youtube.com/channel/UCpVOrenP0XYGDlItDiiBN9A>

Wer Interesse hat mitzumachen (mit Bild und Ton, nur Ton oder nur mit einem zur Verfügung gestellten eigenen Text), ist herzlich dazu eingeladen und darf sich gerne VORHER an mich wenden!

*Janina Förster*

### **Unterstützung – gesucht und angeboten**

Die derzeitige Situation bedeutet für uns alle eine große Herausforderung, in vielfacher Hinsicht. Viele Menschen fühlen sich verunsichert, Ängste und Sorgen beschäftigen uns. Der Alltag steht Kopf. Nicht jede und jeder kann damit gleichermaßen gut umgehen. Um uns gegenseitig zu unterstützen und Mut zu machen, haben wir verschiedene Aktionen gestartet, sowohl von der Geschäftsstelle aus als auch durch verschiedene Geschwister in der Gemeinschaft. Das tut gut und ist gleichzeitig ein lebendiges und sehr diakonisches Zeichen unserer Gemeinschaft. Zuspruch und gegenseitiges aufeinander Achten kann verschiedenen Formen haben: Anrufe, Briefe und Karten, E-Mails und Botschaften über das Mitgliederforum. Aber nicht nur der geistige und geistliche Aufbau ist wichtig in diesen Tagen, auch praktische Unterstützung ist oft nötig. Vielleicht bieten Sie meistens anderen Ihre Hilfe an und gehören jetzt selbst zu einer der „Risikogruppen“. Oft fällt schwer, nun andere um Unterstützung zu bitten und diese anzunehmen. Viele von uns sind in ein gutes soziales Netz eingebunden, familiär, in der Nachbarschaft, in der Gemeinschaft. Aber eben auch nicht alle. Wunderbar, wo Sehen und Gesehenwerden schon klappen.

Sollte es aber Geschwister geben, die z.B. derzeit besser nicht selbst ihren Einkauf erledigen und niemanden wissen, den sie fragen können, dann melden Sie sich/meldet Euch bitte! Ebenso freuen wir uns, wenn sich Geschwister melden, die, solche Dienste übernehmen können. Wir versuchen zu vermitteln, wo es geht. Erste Hilfsangebote von Geschwistern gibt es bereits.

Bei Interesse und Bedarf bitte melden in der Geschäftsstelle unter: 0521 144-4152 oder per E-Mail: [gemeinschaft-nazareth@bethel.de](mailto:gemeinschaft-nazareth@bethel.de)

*Ulrike Dross-Gehring*

### **PERSÖNLICHES Arbeitsplatzwechsel**

Aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe.

## Geboren

Aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe.

## Verstorben

Aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe.

## Neue Anschriften/Telefon- und Faxnummern, E-Mail-Adressen

Aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe.

## Unsere kranken Geschwister

Aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe.

Die Liste der Kranken ist aus vielerlei Gründen unvollständig. Die Namen sollen uns erinnern, fürbittend an alle zu denken, die durch Krankheit und Leid in ihrer Arbeits- und Lebenskraft beeinträchtigt sind.

*Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen und Ängsten um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark. 2. Korinther 12,10*

## Ökumenisches Gebet in Zeiten der Corona-Krise

Guter und barmherziger Gott!  
In Zeiten von Verunsicherung und Krankheit kommen wir gemeinsam zu Dir und werfen alle unsere Sorgen auf Dich.

Du schenkst uns neue Zuversicht, wenn uns Misstrauen und Unsicherheit überwältigen.

Du bleibst uns nahe, auch wenn wir Abstand voneinander halten müssen.

Wir sind in deiner Hand geborgen, selbst, wenn wir den Halt zu verlieren drohen.

Wir bitten dich:

für alle Menschen, die sich mit dem Corona-Virus angesteckt haben und erkrankt sind;

für alle Angehörigen, die in tiefer Sorge sind;

für alle Verstorbenen und für die, die um sie trauern;

für alle, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben und um ihre Existenz fürchten.

Sei ihnen allen nahe, gib ihnen neue Hoffnung und Zuversicht,  
den Verstorbenen aber schenke das Leben in deiner Fülle.

Wir bitten dich:

für alle Ärztinnen und Ärzte, für alle Pflegenden in den Kliniken, Heimen und Hospizen;

für alle, die Verantwortung tragen in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft;

für alle, die uns Tag für Tag mit dem Lebensnotwendigen versorgen;

für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger,

die den Menschen Gottes Frohe Botschaft zusagen.  
Sei auch ihnen nahe und schenke ihnen Kraft, Mut und Zuversicht.

Wir bitten dich:

für die jungen Menschen unter uns, die Kinder und Jugendlichen,

für alle, die um ihre Zukunft fürchten,

für die Familien, die die erzwungene Nähe nicht gewohnt sind,

für alle, die die Betreuung von Kindern und Jugendlichen übernommen haben.

Sei ihnen allen nahe, schenke ihnen Geduld und Weitsicht, Verständnis und Hoffnung.

Wir bitten dich:

für die Menschen weltweit, deren Gesundheit an jedem Tag gefährdet ist,

für alle, die keine medizinische Versorgung in Anspruch nehmen können,

für die Menschen in den Ländern, die noch stärker von der Krankheit betroffen sind.

Sei ihnen allen nahe und schenke ihnen Heilung, Trost und Zuversicht.

Auch bitten wir dich für uns selbst:

Lass uns trotz aller Sorgen den Blick für die anderen nicht verlieren und ihnen beistehen.

Mache uns bereit, Einschränkungen in Kauf zu nehmen

und lass uns dazu beitragen, dass andere Menschen nicht gefährdet werden.

Erhalte in uns die Hoffnung auf dich, unseren Gott, der uns tröstet wie eine liebende Mutter und der sich aller annimmt.

Dir vertrauen wir uns an.

Dich loben und preisen wir, heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.

Wir beten mit der ganzen Christenheit auf Erden:  
Vater unser.....

*(Gebetsvorschlag der ACK NRW,*

<https://www.ack-nrw.de/aktuelles/meldungen/einzelansicht-news/article/oekumenisches-gebet-in-zeiten-der-corona-krise/>)

## Impressum

Diakonische Gemeinschaft Nazareth

Herausgeber Diakon Wolfgang Roos-Pfeiffer

Nazarethweg 7, 33617 Bielefeld

Tel: 0521 144-4152, Fax: 0521 144-4151

E-Mail: [gemeinschaft-nazareth@bethel.de](mailto:gemeinschaft-nazareth@bethel.de)

[www.nazareth.de](http://www.nazareth.de)

IBAN DE70 3506 0190 2101 6600 12

BIC GENODED1DKD



Diakonische  
Gemeinschaft  
Nazareth